

Von Anfang Oktober 2022 bis März 2023 ist in der Societät Rostock die Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ zu sehen. In dieser Ausstellung nähern sich über 50 national und international bekannte Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichsten Ausdrucksformen und Techniken diesem Thema. Gemeinsam fordern sie den Betrachtenden dazu heraus, sich mit der Gestaltung einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen. Ergänzt wird die Ausstellung in Rostock durch einen Zyklus von Graphiken von Günther Uecker „Dialog. Matthäus 5, 43-44“ Mit unseren drei Veranstaltungen werden wir aus drei unterschiedlichen Perspektiven auf diese Ausstellung schauen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie kann es Kunst gelingen, Grenzen durchlässig zu machen sowie Hass und Gewalt einzudämmen?

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung erbeten unter:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

Telefon: 0381-25 224 30

E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

Bilder oder Filmsequenzen, die während der Veranstaltung entstehen, nutzen wir für die eigene Evaluation oder Öffentlichkeitsarbeit. Wenn Sie darauf nicht gesehen werden möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE) ist die Evangelische Akademie der Nordkirche eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Die Veranstaltung wird im Rahmen der EAE durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Bundeszentrale für Politik gefördert.

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e. V., Berlin.

Gestaltung: www.qart.de; Foto: Sascha Hendrikoff



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Blickwechsel

Möglichkeiten und Grenzen der Kunst in
einer durch Gewalt zerrissenen Welt

22.03.2023, 19.00 Uhr

Societät Rostock maritim e. V.,

August-Bebel-Straße 1, Rostock



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Rostock



Auf Augenhöhe sehen die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung 61 auf Leinwandnessel gestickte fast quadratische Porträts von Menschen. Sofort erkennt unser Auge: Es sind Menschen mit Migrationshintergrund. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe, können ihnen nicht ausweichen. Fast wirken die Gesichter wie verfremdete Passfotos. Die Stirn der Dargestellten wirkt durch rote Faden entstellt – vernarbte Verletzungen. Sie haben mit dem Grund der Ausreise oder Flucht zu tun.

Diese Installation „Einwanderung“ der Münchner Künstlerin Sybille Loew steht im Zentrum des Abends. Zusammen mit dem Medienpädagogen Dr. Andreas Mertin und im Gespräch mit Sybille Loew werden wir nach den Möglichkeiten und auch Grenzen der Kunst in einer durch Gewalt zerrissenen Welt fragen. Wie werden wir durch diese Kunstwerke in Bewegung gebracht? Wie verändert die Konfrontation mit den individuellen Migrationsgeschichten unsere persönlichen Einstellungen? Im Gespräch mit Jochen Schmidt und Willfrid Knees werden wir diese Fragen im Blick auf gesellschaftliche Bildungsprozesse vertiefen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wiebke Juhl-Nielsen und Klaus-Dieter Kaiser

Programm

Mittwoch, 22.03.2023

- 17.30 Uhr **„Kunst trotz(t) Ausgrenzung“**
Führung durch die Ausstellung
Dr. Andreas Mertin und Willfrid Knees
- 18.30 Uhr Imbiss
- 19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung ins Thema**
Wiebke Juhl-Nielsen und Klaus-Dieter Kaiser
- 19.15 Uhr **Blickwechsel**
Dr. Andreas Mertin und Sybille Loew
Kurzvorträge und Gespräch
- 20.00 Uhr **Reaktionen**
Jochen Schmidt und Willfrid Knees
Statements
- 20.30 Uhr Diskussion im Plenum
- 21.00 Uhr Fazit und Verabschiedung

Unsere Referentin und Referenten sind:

Klaus-Dieter Kaiser, Pastor i.R. und ehem. Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Bentwisch

Willfrid Knees, Pastor, Innenstadtgemeinde Rostock

Sybille Loew, Studium der kath. Theologie, Künstlerin, München

Dr. Andreas Mertin, Publizist, Ausstellungskurator und Medienpädagoge, Hagen

Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin